



Redaktion intern

Ausland

News international. Seite 42

Suchthilfe intern

Nachsorge Bonn
Laufen statt Drogen. Seite 44

Jubiläen
**Haus Tannegg, Haus Röhling,
Schloss Bornheim und DZ Berlin.** Seite 45

Haus Schliersee
Kunst und Therapie. Seite 46

MOVE - Gesundheitsförderung
Arbeitsschutzmesse in München. Seite 46

Waldhaus Söderrich
Projekt „Ich-draußen“. Seite 46

Fachklinik Alpenland/Würmtalklinik
Theater als Therapie. Seite 47

Rubriken

- Veranstaltungsplan der DO Akademie Seite 2
- Aktuelle Meldungen Seite 6
- Personalien Seite 48
- Mailbox Seite 48
- Lesezeichen Seite 50
- Termine Seite 54
- FAQs Seite 56
- Fernstudiengänge Seite 57
- Stellenmarkt Seite 58

Armer Christoph Daum! Vom designierten Fußball-Bundestrainer zum Promi-Junkie degradiert. Bedauernswert vor allem deshalb, weil er einer derjenigen ist, die wirklich Großes (im Sport) geleistet haben, weil er einer von denen ist, die einem nicht das Gefühl vermitteln, „Leichen“ pflasterten ihren Erfolgsweg. „Aus der Daum“ vom höchsten deutschen Fußballlehreramt.

Wie würden wohl andere Führungskräfte drogenmäßig abschneiden, wenn sie sich outen würden? Therapieeinrichtungen für Manager sind voll. Kürzlich offenbarten sich ein paar konservative englische Abgeordnete: Sie hätten – natürlich in jungen Jahren – dem Haschischpfeifchen nicht widerstehen können. Ihre Aktion sollte übrigens ein Hardliner-Drogenprogramm einer Parteikollegin verhindern, die im Falle eines Wahlsieges Chancen hat, zur Ministerin aufzusteigen. Ihr Plan: Jeder, der mit Haschisch erwischt wird, solle bestraft werden.

Bleiben wir im Land und beim Sport. Dort, das wissen wir, gehört Doping schon fast zur Normalität. Werden Sportler erwischt, beginnt die in letzter Zeit in Verbindung mit prominenten Drogenfällen viel zitierte „Realitätsfremdheit“. Der eine ruft die Geister der Stasi zurück, die ihm irgendwas in die Zahnpastatube gespritzt haben sollen, der andere ist natürlich auch vollkommen unwissend darüber, wie denn die Chemie in seinen Körper gekommen ist: „Da muss was im Orangensaft gewesen sein.“

Ein bisschen Realitätsfremdheit muss man auch dem früheren Fußballtrainer Udo Lattek attestieren. Sagte er doch im Deutschen Sportfernsehen (DSF), der Christoph Daum sei so einer, der „ja immer überall dabei sein will. Der zündet die Kerze von beiden Seiten an. Es wäre besser gewesen, er hätte seine Nase nicht überall reingesteckt.“ Seine Nase nicht überall reingesteckt?

Laufen wir von KONTUREN Gefahr, auch ein Suchtproblem zu bekommen, weil wir unsere Nasen sehr wohl überall reinstecken wollen, um unseren Leserinnen und Lesern stets die aktuellsten und informativsten Beiträge bieten zu können? Über Ihre (inter-)aktive Mitarbeit freuen wir uns in der KONTUREN Redaktion. Sie können uns anrufen, schreiben oder mailen. In Ihren Beiträgen schnüffeln wir gern.

Ihre Redaktion